

**KAIROS Filmverleih
präsentiert**

SUITE
HAVANNA

Suite Habana

Ein Film von Fernando Pérez

Kuba 2003 - 35 mm - 80 Min.

Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Filmfestival Havanna 2003:

*Bester Film, beste Regie, beste Musik und Ton,
Preis der internationalen Filmkritik*

STAB

Buch und Regie	Fernando Pérez
Kamera	Raúl Perez Ureta
Schnitt	Julia Yip
Musik	Edesio Alejandro
	Ernesto Cisneros
Ton	Jorge Luis Chijona
Produktion	Jose María Morales
	Camilo Vives

MIT WIRKENDE

Einwohner von Havanna:

Francisquito (10), Ivan (30), Norma (70), Juan Carlos (37), Ernesto (20), Raquel (43), Heriberto (40), Amanda (79), Julio (67), Waldo (77), Francisco (55), Jorge Luis (41)

Produktion:

Wanda Visión, Havanna,
ICAIC/Kuban. Filminstitut, Havanna

Im Verleih von:

KAIROS-FILM

Geismarlandstr. 19, 37083 Göttingen
Tel.: 0551/48 45 23 Fax: 0551/48 70 98

Fotos: www.kairosfilm.de

Zum Film

SUITE HAVANNA ist der neueste Film von Fernando Pérez, der in Deutschland durch „Hello Hemingway“ und „La vida es silbar/Das Leben ein Pfeifen“ bekannt wurde. Der Film hat in Kuba bereits viel Aufsehen und Emotionen erregt: In Havanna stürmten die Leute das Kino, in Miami rissen sich die Exilkubaner um die ersten Raubkassetten.

Fernando Pérez lässt uns 24 Stunden am Leben in seiner Heimatstadt teilhaben. Der Film zeigt uns ein Dutzend „durchschnittliche“ Kubaner an einem Tag vom Aufstehen bis zum Schlafengehen und bietet damit zugleich ein intimes Porträt der Stadt Havanna: Der Bahnarbeiter Heriberto, der gerne Musiker wäre; der Arzt Juan Carlos, der als Clown auftritt; ein Vater, der sich liebevoll um seinen behinderten Sohn Francisquito kümmert; ein pensionierter Professor für Marxismus, dessen 79jährige Frau an der Ecke der einstigen Prachtstraße Prado Erdnüsse verkauft, um die karge Rente aufzubessern; Jorge Luis, der in die USA auswandert...

Die einzelnen Geschichten - jede für sich eigentlich unabhängig - überkreuzen sich in dieser Stadt, die trotz ihres Verfalls vor Vitalität strotzt. Pérez beobachtet seine Helden während des Tages in einer faszinierenden Montage und lässt sie am Abend die überraschendsten Wandlungen vollziehen. Nach der Arbeit beginnt die Welt der Nacht, in der die Träume zu den Sternen wachsen und Musik, Rhythmus und Tanz das Sein bestimmen. Pérez komponiert aus Beobachtungen, Klängen, Musik, Gesichtern, Geräuschen, Gesten, Rhythmen seine visuelle Suite und ein Stück Kino, wie man es noch selten gesehen hat. Auf Dialoge kann er dabei ganz verzichten. SUITE HAVANNA erinnert natürlich auch an Walter Ruttmanns Meisterwerk „Berlin, Sinfonie einer Großstadt“ von 1927: das Porträt einer Metropole im Verlauf eines Tages.

Ein Verdienst des Films ist es, die widersprüchliche kubanische Realität mit all ihren Schattierungen eingefangen zu haben: vom mit Unerbittlichkeit gefilmten Verfall von Teilen der Stadt bis hin zur Liebe und Hingabe, mit der der Regisseur seine Habaneros zeichnet, die inmitten schwieriger Lebensumstände nicht aufhören zu träumen und ihr Leben in Würde zu führen.

SUITE HAVANNA ist eine Liebeserklärung an eine Stadt und ihre Bewohner - und an das Kino.

Auf dem Filmfestival in Havanna wurde der Film mit Preisen geradezu überschüttet: bester lateinamerikanischer Film 2003, bester Regisseur, beste Musik, bester Ton, Preis der internationalen Filmkritik, Preis der kubanischen Filmkritik und Martin Luther King Memorial Prize.

Regie: Fernando Pérez

Fernando Pérez Valdés wird 1944 in Havanna geboren. Studium der Hispanistik an der Universität Havanna. Schon früh Interesse an Film und Kino, ab 1962 Produktions- und Regieassistenzen sowie Übersetzertätigkeit bei mehreren Filmprojekten. Er beginnt seine Regisseurlaufbahn mit Dokumentarfilmen, darunter *Cascos blancos* (1975) und *Omara* (1983). Als Spielfilmregisseur wird er bekannt durch *Clandestinos* (1987) und *Hello Hemingway* (1990; in Deutschland ebenfalls bei KAIROS im Verleih). Abschied vom konventionellen Kino mit dem 45minütigen, surrealen *Madagascár* (1994). Sein bislang größter internationaler Erfolg wird *La vida es silbar/Das Leben ein Pfeifen* (1998). Die Vereinigung der kubanischen Filmkritiker wählt ihn zum herausragendsten Regisseur des Landes.

Fernando Pérez lebt und arbeitet in Havanna.

